

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Turgut Altug (GRÜNE)**

vom 20. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2014) und **Antwort**

#### **IGA 2017: Quo vadis? - Bauvorhaben IGA-2017 ohne Naturschutz? II**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Am Biesdorf-Marzahner-Grenzgraben sollen sowohl ein „Blumenband“ wie auch ein Projekt zum „Urbanen Gärtnern“ entstehen. Wie wird sichergestellt, dass die wertvollen Uferbereiche nicht negativ beeinträchtigt werden? Wie wird sichergestellt, dass kein zu hoher Nährstoffeintrag durch Düngemittel u.ä. in das Gewässer erfolgt? Müssen für diese Projekte die dort vorhandenen Bäume wie Weiden, Walnuss- und Obstbäume gefällt werden?

Antwort zu 1: Entlang der Uferbereiche des Biesdorf-Marzahner-Grenzgrabens entstehen keine Pflanzungen, die einer Düngung bedürfen. Es wird geprüft, inwieweit der Obstbaumbestand durch geeignete Pflegemaßnahmen erhalten werden kann. Die dort vorhandenen Obstbäume bilden das Grundgerüst für weitere thematische Neupflanzungen, z.B. Neupflanzungen alter Sorten.

Frage 2: Zeigt die IGA 2017 das Gärtnern ohne Torf, um gärtnernden Menschen diese Möglichkeit näherzubringen? Wird den Besuchern praxisorientiertes, ökologisches Gärtnern mit Kompostierungen, Mulchen der Böden, Mischkulturen, Pflanzenjauchen etc. angeboten? Werden naturnahe Ziergärten gezeigt? Verzichtet die IGA 2017 auf den Einsatz von Giften und chemischen Düngemitteln?

Antwort zu 2: Im Rahmen des pädagogischen Konzeptes des ‚IGA-Campus‘, dem zentralen Umweltbildungsprojekt der Internationale Gartenausstellung (IGA), wird ökologisches Gärtnern gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen praktiziert.

Die intensiv gärtnerisch gestalteten Flächen liegen innerhalb der Gärten der Welt. In den naturnahen Bereichen wird auf den Einsatz von chemischen Düngemitteln und Torfen verzichtet.

Frage 3: Woher bezieht die IGA 2017 das Pflanz- und Saatgut? Werden lokale und ökologische Gärtnereien ausreichend einbezogen?

Antwort zu 3: Lokale und ökologisch orientierte Gärtnereien können sich im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen beteiligen.

Im Bereich der Parkwiesen der Gärten der Welt werden unterschiedliche Wiesentypen entstehen, die in Absprache mit den Berliner Naturschutzverbänden aus regionalem Saatgut gewonnen werden.

Frage 4: Werden die geplanten Bauten und Einrichtungen mit ökologischen Baumaterialien errichtet? Erhalten die Gebäude eine Fassaden- und Dachbegrünung? Werden die Spielplätze aus Holz u.a. umweltgerechten Materialien errichtet?

Antwort zu 4: Das Wettbewerbsverfahren für die Kleinarchitekturen ist noch nicht abgeschlossen. Ökologische Kriterien finden bei der Auswahl Beachtung. Grundlage für die Materialwahl sind die im Land Berlin geltenden Richtlinien, wie z.B. Verwendungsverbote und -einschränkungen.

Darüber hinausgehend werden die Seilbahnstationen in Holzbauweise ausgeführt und erhalten sowohl eine Dach- wie auch eine Fassadenbegrünung.

Wuhlesteg und Tälchenbrücke werden in Cortenstahl ausgeführt, der keinen chemischen Korrosionsschutz benötigt. Dadurch werden Sanierungsarbeiten, bei denen giftige Stoffe in die Umwelt gelangen könnten, vermieden.

Der geplante Spielplatz am Kienberg entsteht als Spielbereich mit deutlichem Naturbezug.

Frage 5: Ist die Einrichtung einer Umweltbildungsstation, die für alle frei zugänglich ist und kostenlose Umweltbildungsangebote anbietet, geplant?

Antwort zu 5: Es ist eine Umweltbildungsstation vorgesehen, in der während des Baus und der Durchführung der IGA Berlin 2017 Programme zur Umweltbildung und Information vor Ort durchgeführt werden. Ausstellungsbeiträge des IGA-Campus werden Umweltbildungsprogramme mit internationaler Beteiligung sein.

Für die Zeit nach der IGA werden gemeinsam mit dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf Möglichkeiten für ein Umweltinformationszentrum gesucht.

Berlin, den 03. Juli 2014

In Vertretung

C h r i s t i a n   G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juli 2014)